

Bemühungen übertreffen alle Erwartungen. Für den redaktionellen Teil sind schon zahlreiche Artikel eingelaufen; leider stehen aber einige noch aus. Der redaktionelle Teil wird in zwei Abschnitte zerfallen. Der erste Abschnitt behandelt die Geschichte des Vereins der österreichisch-ungarischen Buchhändler, der »Buchhändler-Correspondenz« und der Bibliographie. Der zweite wird ein anschauliches Bild der Entwicklung des Buch-, Kunst- und Musikalienhandels in Österreich und Ungarn enthalten. In dieser Abteilung wird nach einer statistischen Einleitung die Entwicklung des Buchhandels der einzelnen Nationalitäten Österreichs und Ungarns geschildert werden sowie der einzelnen Zweige des Buch-, Kunst- und Musikalienhandels. Die Redaktion verdankt äußerst interessante Artikel zu dieser Abteilung den Herren Kammerpräsident Rivnáč, kaiserlichen Rat Gubrynowicz, Wilh. Krafft, Mirko Breyer, August Dermal, Max Quidde, dann den Herren Friedrich Schiller, Dr. S. Herzig, Carl August Artaria, Heinrich Ranschburg, J. Eisenstein, Karl Horwath usw. Einen sehr ausführlichen und ungewöhnlich gelungenen Artikel über die Entwicklung des ungarischen Buchhandels hat Herr Jakob Wiesner in Budapest der Redaktion zur Verfügung gestellt. — Der zweite Teil der Festschrift wird programmgemäß die Geschichte der hervorragendsten Firmen des österreichischen und ungarischen Buch-, Kunst- und Musikalienhandels enthalten. Diese Aufsätze bleiben programmgemäß dem Wunsche der Einsender überlassen, die ihre Geschichte so ausführlich als sie wollen darstellen und mit Porträts, Ansichten usw. illustrieren können. Über 100 Seiten sind bereits zu einem Kostenbeitrag von 60 Kronen die Seite bestellt worden, so zwar, daß die finanzielle Seite des Unternehmens so gesichert ist, daß eine weitere Werbung für diesen Teil vollständig überflüssig erscheinen würde. Die Geschichten der hervorragendsten Firmen liegen vor. Zahlreiche andere Buchhandlungen aber, insbesondere jene, welche über eine interessante Geschichte verfügen, oder solche, die während eines verhältnismäßig kurzen Zeitraumes ihres Bestehens schon eine bedeutende Entwicklung genommen haben, haben ihre Geschichte zum Teil auf mehreren Seiten niedergeschrieben. Dieser Teil wird ein besonderes Interesse erwecken, da eine so vollständige Sammlung der Geschichten der einzelnen Firmen des österreichischen und ungarischen Buch-, Kunst- und Musikalienhandels wohl noch nirgend gegeben worden ist.

Sie wird auch ein interessantes Bild der Energie und Tatkraft einzelner Vertreter des österreichischen und ungarischen Buchhandels geben, und es ist ungemein dankbar, in diesen Annalen zu verfolgen, wie hervorragende Firmen im Laufe der Zeit aus bescheidenen Anfängen hervorgegangen sind. Leider haben aber einige wenige Firmen, deren Geschichte würdig wäre, in dieser Abteilung publiziert zu werden, den wiederholten Aufforderungen gegenüber noch immer nicht Folge geleistet. Da nun das vorliegende Material über alles Erwarten reich, aber meist erst in der allerletzten Zeit eingelaufen ist, hat sich die Arbeit für die nächsten Wochen außerordentlich gehäuft. Trotzdem wäre es zweckmäßig, unsere Bemühungen noch fortzusetzen, um auch den zweiten Teil der Festschrift möglichst vollständig zu machen. Da nun dies naturgemäß eine gewisse Zeit erfordert, andererseits mit großer Eile gearbeitet werden mußte, die leicht die Ausstattung und würdige Durchführung beeinträchtigen könnte, wollte man den ursprünglich in Aussicht genommenen Termin (Anfang November) einhalten, so würde es sich empfehlen, das Erscheinen der Festschrift und das Jubiläum des Vereins noch etwas hinauszuschieben, zumal ja das wirkliche fünfzigjährige Jubiläum der »Buchhändler-Correspondenz« erst am 1. Februar 1910 eintritt. Der Konsulent beantragt daher:

1. Das Erscheinen der Festschrift, die Abhaltung des Jubiläums und der Hauptversammlung bis Anfang Februar 1910 zu verschieben.
2. Der Vorstand möge eine entsprechende Verlautbarung erlassen, damit jene wenigen Firmen, welche der Aufforderung, ihre Firmengeschichte zu veröffentlichen, noch immer nicht nachgekommen sind, aufmerksam gemacht werden, daß es in ihrem Interesse wünschenswert wäre, wenn der zweite Teil der Festschrift auch ihre Geschichte enthielte.

Der Konsulent legt sodann eine Reihe von Entwürfen sowie die in Aussicht genommenen Illustrationen (Porträts hervorragender österreichischer und ungarischer Buchhändler etc.) vor. Der Ausschuss nimmt diese Ausführungen mit Befriedigung zur Kenntnis und nimmt die Anträge einstimmig an.

Es wird sodann über die Auflage der Festschrift beraten und hierbei mit besonderer Freude zur Kenntnis genommen, daß bereits ungefähr 700 Exemplare fest bestellt worden sind. Es ist zu hoffen, daß auch diese Zahl noch bedeutend erhöht werden wird.

Vom Unterrichtsministerium ist infolge wiederholter Urgegnen nunmehr endlich eine Erledigung auf die Eingabe des Vereins betreffend den Schulbuchverlag eingelaufen. Dieser Erlaß wird vorgelesen und beschlossen, demnächst eine Versammlung von Verlegern einzuberufen, um über weitere Schritte in dieser Angelegenheit zu beraten.

Von einer angesehenen Wiener Firma ist gegen eine dem Verein nicht angehörende Firma in Wien eine Beschwerde eingelaufen. Die Firma klagt darüber, daß die dem Verein nicht angehörende Firma ihr eine unlautere und auch urheberrechtlich unzulässige Konkurrenz bereitet habe. Der Ausschuss beschließt, die beschwerdeführende Firma auf den Rechtsweg zu verweisen.

Der Vorsitzende schildert in warmen Worten die Verdienste, welche Herr Köhler sich um den Verein der österreichisch-ungarischen Buchhändler erworben hat, dem er so viele Jahre als Vorstandsmitglied angehört hat. Herr Mohr als Schriftführerstellvertreter wird ersucht, nunmehr die Funktion eines Schriftführers einzunehmen, und der Vorstand wird ersucht, Herrn Köhler den Dank des Ausschusses zur Kenntnis zu bringen.

Wegen Verhinderung mehrerer Herren und mit Rücksicht auf das Fehlen einiger anderer wird eine Reihe minder dringender oder wichtiger Angelegenheiten für die nächste Sitzung zurückgelegt.

Schluß der Sitzung ¼ 8 Uhr.

Protokollführer  
(gez.) Carl Junker.

### Übersetzungen aus dem Deutschen

in die slawischen, die magyarische und andere osteuropäische Sprachen.

(Mitgeteilt von L. Pech.)  
1909, II. \*)

Angerstein u. Ekler, Hausgymnastik für Gesunde und Kranke. (Berlin, H. Paetel.)

Ангерштейнъ, Э., и Г. Эклеръ. Домашняя гимнастика для здоровыхъ и больныхъ. Книгоизд. Всемирной библиотеки. 8°. Odessa. 91 S. mit Abbildgn. 5000 Ex. 50 Kop.

Arrhenius, das Werden der Welten. (Leipzig, Akad. Verlagsgesellschaft)

Аррениусъ, С. Образование мировъ. Пер. съ нѣм. подъ ред. Д. Н. Анучина. Изд. т-ва И. Н. Кушнеревъ. 8°. Moskau. IV, 180 S. mit Abbildgn. 1000 Ex. R. 1.—

Bebel, die Frau und der Sozialismus. (Stuttgart, Dietz Nachf.)

Бebelъ, А. Женщина и социализмъ. Пер. В. А. Поссее. 8°. Petersburg. Erscheint in Teilen. (I. Teil. 143 S.)

\*) 1909, I siehe Börseblatt 1909, Nr. 138 u. 139.